

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Die Aufnahmen sind vom Freitag, 3. Juni 2022.

Unsere Themen:

1. Intro
2. Personalmeldungen: Abschied Pastor Jenke-Rückblick und Aufstellungspredigt in Nordhorn
3. Nachrichten: Fortsetzung Visitation in der Niedergrafschaft, aus dem KKV, aus der Jugend, neue KiTa-Leitung in Haren und Ausstellungseröffnung zu Anne Frank
4. Gedanken zum Pfingst-Sonntag

1. Intro

Dieses Mal senden wir das Wochenmagazin wieder aus dem Studio in Meppen. Vor dem Kirchenkreisamt gehen die Arbeiten an den Außenanlagen zügig voran. Bis zum Um- und Einzug wird es noch ein wenig dauern. Mit Stand von heute gehen wir davon aus, dass zum Ende der Sommerferien der Erweiterungsbau bezogen und die Parkplätze wieder genutzt werden können.

Während die Corona-Pandemie keine Veränderung beim Stand der Verordnungen erfordert, beschäftigt viele Gemüter der Ukrainekrieg immer mehr. Die Auswirkungen an den Tankstellen haben wir alle gemerkt, auch wenn die Preise gegenwärtig für eine gewisse Zeit künstlich durch staatlichen Eingriff ein wenig gedrückt werden. In unseren Kindergärten kommen verstärkt neue Kinder aus der Ukraine an. Eine weitere Herausforderung für die Erzieherinnen und Erzieher, der sie sich aber gerne stellen. Vielen Dank schon mal allen für ihren Einsatz!

2. Personalmeldungen

Abschied. Am Sonntag, 22. Mai, fand im Jachthafen Fresenburg unter freiem Himmel der Abschied von Pastor Rainer Jenke nach fast 25 Jahren im Dienst der Stephanuskirchengemeinde Lathen statt. Seine letzte offizielle Predigt hielt Jenke als Dialogpredigt mit seiner Frau Gudrun, die nun auch seine Nachfolge antreten wird. Dabei blickte er auf lange Tätigkeit in seinem Beruf zurück. „Glaube ist für Menschen, die sagen: Ich bin mir selbst nicht genug. Ich will spüren, dass da andere sind, auch mit Fragen und Zweifeln. Das Senfkorn des Glaubens und die Sehnsucht nach dem Reich Gottes beginnen mit freundlichen Worten, offenen Ohren und der Aufmerksamkeit anderen gegenüber“, so der 66 jährige Theologe.

Zahlreiche Grußworte rundeten den Gottesdienst vor dem gemütlichen Teil auf der Wiese ab, darunter viele Vertreter des örtlichen Lebens von Politik und Kirche der von Jenke betreuten Dörfer. In seinem abschließenden Dankeswort bedankte er sich noch einmal ausdrücklich für die positive Entwicklung in der Ökumene und Beistand in schweren Zeiten wie dem Transrapid-Unglück. Da sei man sehr zusammengewachsen. Sein Fazit „Ich bin wohl doch ein richtiger Emsländer geworden, so und jetzt wird gefeiert!“

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Aufstellungspredigt. Am kommenden Sonntag, 5. Juni, hält um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche Nordhorn Pastorin Katharina Friebe aus Schneverdingen ihre Aufstellungspredigt. Die alleinerziehende Mutter von 5 Kindern bewirbt sich um die Nachfolge von Pn Henrike Lüers, die im März nach Osnabrück gewechselt ist. Alle Interessierten sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

3. Nachrichten

Visitation in der Niedergrafschaft. In der Niedergrafschaft standen weitere Termine bei der Visitation an. Darunter ein Gottesdienst in Veldhausen und ein Besuch bei „Love in the Hair“ in Neuenhaus. Denn nicht nur bei kirchlichem Handeln steht der Mensch mit seinen sensiblen Punkten - und dazu gehören für viele auch die gepflegten Haare - im Mittelpunkt.

Hier interessierten mich die Fragen: Wie geht man in der Wirtschaft mit den besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie um und wie kann man auch künftig das sich stets verändernde Kundenverhalten gut auffangen?

Weitere Gespräche gab es in der Ökumene. Hierbei wurde deutlich, wie groß die Herausforderungen sind, nach dem Ende der meisten Einschränkungen wieder mit dem kirchlichen Leben „hochzufahren“. Während gerade Kinder begierig die wieder aufgelegten Präsenzangebote wahrnehmen, gibt es bei älteren eine spürbare Zurückhaltung vor Zusammenkünften. Darunter hat bei allen Konfessionen insbesondere der Gottesdienstbesuch gelitten.

Weiter standen in den Kindergärten von Emlichheim, Neuenhaus und Füchtenfeld Besuche an. Auch hier hat die Pandemie so ihre Spuren hinterlassen. Es überwiegt aber die Zuversicht, dass das Größte überstanden ist und die Zuwendung zu den Kleinsten nicht mehr so vielen Einschränkungen unterliegt.

Ergänzt wurde das Bild durch einen Besuch in der Gemeindebücherei Füchtenfeld. Die gut sortierte Bücherei lebt sehr vom Kontakt mit dem benachbarten Kindergarten, mit dem es einen regelmäßigen Austausch gibt und von der guten Vernetzung im Ort. Besonders gern entliehen werden Krimis, aber durchaus auch anspruchsvollere Bücher zu geschichtlichen und anderen Themen. Mit von der Partie die Leiterin der Ringbücherei, Juliane Schmalisch-Fischer. So gab es noch den einen oder anderen anregenden Tipp einer geschulten Beobachterin.

3.1.1 Sitzung des Kirchenkreisvorstandes

Am vergangenen Mittwoch hat der Kirchenkreisvorstand unter anderem zu folgenden Themen Beschlüsse gefasst:

- Unbefristete Einstellung eines neuen Amtsleiters. Den Namen geben wir bekannt, sobald die Bestätigung vorliegt.
- Der Synode soll eine befristete Einstellung eines Mitarbeitenden zur Unterstützung im Fachbereich 5 (Diakonie und Kindertagesstätten) des Kirchenkreisamtes im Rahmen der Verselbständigung des Diakonischen Werkes empfohlen werden.
- Die befristete Einrichtung einer weiteren Trägerschaft einer eingruppigen Krippe für die Kirchengemeinde Neuenhaus wurde auf den Weg gebracht.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



- Der Rahmenplan für Pfarr-, Diakonen- und Kirchenmusikerstellen wurde intensiv beraten und in Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Grund-Zuweisungsrechtes des Kirchenkreises diskutiert.
- Die Konzepte für Handlungsfelder wurden der Kirchenkreissynode zur Beratung und Beschlussfassung empfohlen.

3.2 Aus der Jugend

Kirchenkreisjugenddienst on Tour. In den vergangenen Wochen hat der Kirchenkreisjugenddienst in den Kirchengemeinden Dalum und Twist eine Konfirmand*innen-Unterrichtsstunde gestaltet. Die von Teamerin Michele Schleicher und Kirchenkreisjugendwart Philip Krieger gestaltete Unterrichtseinheit begann mit einer Andacht. Es folgte ein Nachdenken darüber, wofür die Konfirmand*innen angesichts der derzeit bestehenden Lockerungen und damit verbundenen Möglichkeiten dankbar sein können. Sichtlich Spaß hatten die Gruppen bei den anschließenden Spielen. Zum Abschluss präsentierte Krieger die geplanten Angebote des Jugenddienstes, bevor der Unterricht mit gemeinsamem Gebet und Segen endete.

3.3 Aus den Kindertagesstätten

Neue Leitung. Für die KiTa Arche Kunterbunt in Haren-Emmeln wurde Frau Delia Schulte durch den Kirchenkreisvorstand eingestellt (Foto). Die in Recklinghausen geborene Erzieherin leitet derzeit noch die KiTa Lingen-Bäumerstraße. Sie wird ab August zusammen mit der Pädagogischen Leitung, Gudrun Fockers, den weiteren Aufbau der KiTa begleiten und ihre Ideen einbringen. Der Start der neuen KiTa ist für Jahresanfang 2023 vorgesehen. Bis zum Herbst bleibt sie deshalb auch noch Leiterin in Lingen. Delia Schulte verlässt Lingen mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Lachend, weil sie die neue Aufgabe reizt und sie bereits in Haren-Wesuwe wohnt; weinend, weil sie auf ein tolles Team und viele schöne Erfahrungen in Lingen zurückblickt. Wir wünschen Frau Schulte alles Gute für die neue Aufgabe!

3.4 Nachrichten aus den Regionen

Neuer Vorsitz. In einer Sitzung des Fördervereins der Evangelischen Erwachsenenbildung für Emsland und Grafschaft Bentheim (EEB) sind am Dienstag 23. Mai, Pastor Hans Hartmann zum Vorsitzenden und Pastor Simon de Vries zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. Wir sagen: Herzlichen Dank und viel Erfolg bei der neuen Aufgabe!

Ausstellungseröffnung. Bis zum 24. Juni präsentiert der Arbeitskreis Eine Welt e.V. im Kulturzentrum Alte Weberei in Nordhorn die Wanderausstellung „Deine Anne- Ein Mädchen schreibt Geschichte“. Zum vielfältigen Trägerkreis Grafschafter Institutionen gehören auch das Kloster Frenswegen und unser Kirchenkreis. Der Vorsitzende unserer Regionalsynode, Michael Rilke, zeigte sich am Eröffnungsabend in dieser Woche, vom Konzept begeistert. (Clip)

Um die Ausstellung auch in Nordhorn zu einem Erfolg werden zu lassen, haben sich 20 Jugendliche und junge Erwachsene als Ausstellungs-Guide qualifizieren lassen. Für

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



interessierte Jugendgruppen, aber auch andere Gruppen, besteht ab sofort die Möglichkeit, online einen Termin für eine Ausstellungsführung zu buchen. Interessierte nutzen dafür bitte folgenden Link <http://vnb-annefrank.de/buchung-2/> (Clip)

Das Tagebuch des jüdischen Mädchens Anne Frank (1929-1945) ist Symbol für den Völkermord an den Juden durch die Nationalsozialisten und intimes Dokument der Lebens- und Gedankenwelt einer 13 Jährigen. In der Ausstellung erzählen große Bildwände von ihrem Leben und ihrer Zeit. Der Flucht vor den Nationalsozialisten, über die Zeit in Amsterdam – glückliche Kindheit und schwere Zeit im Versteck – bis zu den letzten schrecklichen sieben Monaten in den Lagern Westerbork, Auschwitz und Bergen-Belsen. Neben der Perspektive der Verfolgten und ihrer Helfer wird die Perspektive von Mitläufern und Tätern dargestellt.

In einem großen aktuellen Teil wendet sich die neue Anne Frank-Ausstellung direkt an Jugendliche heute mit Fragen zu Identität, Gruppenzugehörigkeit und Diskriminierung: Wer bin ich? Wer sind wir? Wen schließe ich aus? ... Kurze Filme mit Jugendlichen regen zur Diskussion über diese Themen an. Ausgehend von der Frage „Was kann ich bewirken?“, ermutigt die Ausstellung zu eigenem Engagement in der Gegenwart. Die Koordinatorin der Ausstellung vor Ort, Lena Schoemaker, ist vom Konzept überzeugt. (Clip)

4. Wort zum Pfingst-Sonntag: Das Neue entsteht im miteinander Reden

Erschöpft und mutlos saßen sie zehn Tage nach Himmelfahrt zusammen, die Jünger von Jesus. Er war vor ihren Augen in den Himmel gefahren. Nun sind sie allein auf sich gestellt. Bis jetzt hat Jesus immer die Ansagen gemacht. Er wusste, was zu tun ist und wo es jetzt hingehet. Aber nun - wie geht es jetzt weiter ohne „hauptamtliche Kraft“? So fragen bisweilen auch so manche besorgten Gemeindeglieder, wenn es heißt: Der Pastor / die Pastorin geht - Nachfolge ungewiss.

Da wird so mancher Schmerz geklagt und so manche Sorge geäußert. Wie sind die Jünger damit umgegangen? Schauen wir mal, was uns dazu die Pfingstgeschichte erzählt. Die Jünger haben sich eingeschlossen und sich versammelt. Keiner will allein sein, aber auch das gilt: Keine Aktion wird geplant. Es heißt, sich jetzt erst mal als Gruppe finden und damit zeigen: Niemand ist hier allein - jeder hier ist wichtig. Blinder Aktionismus hilft nicht, bloßes jammern auch nicht. Vertrauen ringt mit Zweifel, ob und wie Gott selbst eingreift. Die Garantie auf abgesicherten Ausgang gibt es nicht, Rezepte für Gelingen auch nicht.

Aber hier in der Gemeinschaft der Jünger ist ein Raum, wo man sich öffnen kann, reden wie einem jetzt zumute ist. Kein Blatt muss vor den Mund genommen werden. Im miteinander reden, im Austausch, im Ringen, im Vorschlagen und Verwerfen entsteht etwas Neues, was vorher nicht da war. Und das über eine vielleicht lange Zeit. Zehn Tage kommen einem dann vor wie eine Ewigkeit. Wie die Zahl der Finger an den Händen, die Zeitspanne, die man gerade noch „umfassen und begreifen“ kann.

Aber dann kommt endlich Bewegung in die Sache. Der Geist Gottes beginnt zu wirken, Geistesblitze wie Himmels-Feuer entstehen. Und alle können sich plötzlich verstehen, miteinander reden. Niemand beharrt auf seinem Standpunkt. Das Wunder ist da. Es

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



drängt die Jünger nach außen. Sie verlassen die Mauern der Sicherheit. Sie können nicht anders als nun mit anderen zu teilen, was sie als Wunder erlebt haben.

Für mich steckt darin das Geheimnis des Pfingstwunders bis auf den heutigen Tag: Der Geist Gottes bringt unterschiedlichste Menschen zusammen. Da ist eine besondere Kraft am Werke, die Menschen dazu führt, ihre Gemeinsamkeiten zu entdecken und vor das Trennende zu stellen, ein Geist, der neue Ideen entwickelt, Ideen, die sich bei Ihnen einstellen „wie von Geisterhand“. Da muss nicht immer jemand als Person leibhaftig daneben stehen. Diese besondere Gotteskraft haben die Menschen an Jesus von Nazareth kennen und lieben gelernt.

Jesus ist seitdem bei denen, die ihm im Geist folgen, auch wenn er nicht mehr als Person greifbar ist. Die Zeit des Reiches Gottes unter den Menschen ist seitdem in der Welt, hier und jetzt, immer wieder ist das möglich - sind solche Erfahrungen möglich. Das heißt Pfingsten für mich heute.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe am Freitag, 10. Juni 2022.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.